

Unkompliziert Umziehen

Mit Hand und Herz

Seit 1918 transportiert Familie Oldendorf Güter. Zu Anfang waren es Kohlen und Kartoffeln auf Pferdewagen. Heute sind es Möbel auf LKW's. Beherzt packen die Oldendorfs seit vier Generationen mit an.



Vor einem Jahr übernahm John Friedrich (45) von Senior Horst Oldendorf (71) das Umzugsunternehmen in Rissen

Ein Umzug ist immer ein Neuanfang. Gründe für einen Auszug gibt es viele: Ortswechsel, Platzmangel oder altersbedingt. So vielfältig die Gründe, so abwechslungsreich die Charaktere derer, die all ihr Habe in Kisten verstauen.

John Friedrich Oldendorf hat schon viele Kisten geschleppt, Regale auseinandergeschraubt und Kuckucksuhren vorsichtig in seinem Transporter verstaut. Aber „es geht nicht nur um die Sache an sich. Viele verlassen ihr langjähriges Zuhause – das ist nicht immer leicht. Da spenden wir schon Mal Trost“, berichtet er.

Der 45-jährige ist im Februar 2010 in das Familienunternehmen „Oldendorf Nah- und Fernumzüge“ in Rissen eingestiegen. Seither hat er Umzüge von der Ein-Zimmer-Wohnung bis zur Villa organisiert.

Die gründliche Planung für einen gelungenen Ortswechsel dauert vier bis sechs Wochen sagt Oldendorf. „Wenn wir einen Auftrag bekommen, sehen wir uns immer zuerst die Örtlichkeiten an.“ Dabei werden Fragen geklärt wie: In welchem Stock wohnen die Kunden? Wie groß ist der Haushalt? Ist genug Platz zum Parken oder ist ei-

ne polizeilich eingerichtete Halteverbotszone nötig?

Oldendorf hilft aber nicht nur beim Tragen und Abtransport, wenn gewünscht packt sein Team auch Geschirr, Kleidung und Bücher mit ein.

Für einen Umzug plant der Unternehmer im Schnitt einen Tag ein, natürlich spielen Entfernung und Umzugsvolumen eine Rolle. „Wir werden oft von Senioren beauftragt, die ins Altersheim ziehen und ihren Hausstand stark verkleinern müssen“, so Senior Horst Oldendorf. Er führte das Unternehmen 40 Jahre lang mit seinem Bruder

Werner und hat schon alles gesehen. „Wenn Rentner umziehen ist das immer besonders emotional, denn sie verlassen ihr Zuhause, in dem sie ihre Kinder aufwachsen sahen und Familienfeste feierten. „Wir versuchen meist mit Mutterwitz die angespannte Situation aufzulockern. Am Ende sind die Umzieher froh, dass wir kompetent und nah am Kunden den für sie schweren Gang einfacher gemacht haben.“

Nachdem Horst und Werner in Rente gingen übernahm John Friedrich das Geschäft. Horst steht ihm hin und wieder mit Rat

und Tat beiseite.

Die patenten Männer haben auch Erfahrung mit unvorbereiteten Kunden. John Oldendorf erzählt: „Vor dem Einzug machen diese Zeichnungen, wo welches Möbel stehen soll. Leider werden Maße oder Lichtverhältnisse oft falsch eingeplant. Am Ende passt das Sofa nicht ins Zimmer oder die Aufteilung gefällt doch nicht – dann bin ich nicht nur für das Einräumen zuständig, sondern fungiere auch schon Mal als Einrichter und gebe Tipps.“

Er macht es gern. Bei jedem Umzug ist er dabei. Wenn das Team sieht, dass der Chef mit anpackt, schafft das gute Stimmung bei Packern und am Ende auch beim Kunden. Gute Laune ist wichtig in einem Knochenjob wie diesem. Es geht schließlich treppauf-treppab und das mit zig Kilos auf dem Rücken.

80 Prozent ihrer Kunden ziehen innerhalb der Elbvororte um, so dass die Wege nicht sehr weit sind. „Nur die schmalen Straßen, oft ohne Park- und Wendemöglichkeiten, sind Hürden, die es zu meistern gilt“, sagt John Friedrich Oldendorf.

Seinen Humor verlor der junge Unternehmer auch nicht, als sein Team einmal vor der Aufgabe stand, eine schwere Kanone aus dem 17. Jahrhundert zu transportieren. „Die Kundin hatte eine ganze Waffensammlung in ihrem Haus – vom Schwert bis zur ‚Smith & Wesson‘ war alles dabei“, berichtet der gebürtige Rissener mit einem Zwinkern.

„Ein Umzug bietet Einblicke in persönliche Geschichten. Wir haben Generationen von Familien beim Umzug geholfen“, berichtet Horst Oldendorf stolz.

Die Geschichte der Oldendorfs ist belebt. Vor über 90 Jahren lebte die Familie in Hamm, bis der Krieg ihren Kohlehandel zerstörte. Sie zogen um nach Rissen. Bevor John das Geschäft übernahm war er Süßwarentechniker und arbeitete im Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie. Schon von klein auf half er seinem Vater bei Umzügen. Die Oldendorfs bringen Kartons fort und kommen mit Geschichten wieder, die sich mit ihren eigenen verbinden.

„Wir spenden auch schon Mal Trost“

SERIE Der Klönschnack stellt vor:
Unternehmer in den Elbvororten

NAH- UND FERNUMZÜGE
Inhaber John F. Oldendorf
Grete-Neumann-Weg 22
22559 Hamburg
Telefon: 81 25 19

Unternehmens-Auftritt: www.oldendorf-umzuege.de
Autor: annalena.walter@ksv-hamburg.de • www.kloenschnack.de